

Tagungsbericht

49. Hauptversammlung Vereinigung Milchwirtschaftlicher Inspektoren und Berater vom 15. und 16. Mai 2003

Die 49. Hauptversammlung und milchwirtschaftliche Tagung wurde durch die Inspektoren und Berater des MIBD St. Gallen-Appenzell organisiert. Die Hauptversammlung fand im **Hotel Sistar in St. Gallen** statt.

Die motorisierten Teilnehmer trafen beim Hotel Sistar ein.

Nach einer kurzen Begrüssung allerseits bestiegen wir den Car und holten unsere Kollegen auf dem Bahnhof Gossau ab. Herzliche Begrüssungen und ein erster Gedankenaustausch unter den Kollegen und schon ging es weiter auf die Schwägalp.

RR Hans Diem überbrachte die Grüsse der Kantonsregierung und stellte während dem Apéro den **Kanton Appenzell A.Rh.** vor. Von den rund 54'000 Einwohnern sind immer noch 8 % in der Land- und Forstwirtschaft tätig. Die Landwirtschaft in Appenzell Ausserrhoden gehört zum Berggebiet, davon sind 52 % in der Bergzone II. Die rund 590 Milchproduzenten lieferten im letzten Milchjahr ca. 45 Mio. kg Milch in die verschiedenen Verarbeitungskanäle ab.



Wer Lust und Laune hatte besuchte noch die Käserei der Genossenschaft Alpmilchverwertung Schwägalp bevor uns die Säntisbahn in wenigen Minuten auf 2500 m.ü.M. beförderte.

Auf dem Säntis

Im Bergrestaurant „Alter Säntis“ wurde uns ein echtes „Landsgemeindeessen“ serviert. RR Lorenz Koller überbrachte die Grüsse der Innerrhoder Regierung. In freundlichen und witzigen Worten stellte er die Eigenheiten und Verhältnisse des Kantons vor. Die ca. 15'000 Einwohner leben auf einer Fläche von 172 km². 35 % der Fläche wird als Alpweiden bewirtschaftet. Neben rund 24'000 Schweinen, 120'000 Hühnern werden auch ca. 14'800 Kühe von den Bauern gehalten. Mit 16.7 % der Bevölkerung ist der Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Personen im Schweizerischen Vergleich sehr hoch.

Bei schönstem Wetter wurde die Aussicht vom Säntis genossen bevor ein Rundgang durch die **Sendeanlagen der Swisscom** auf dem Säntis einen Einblick in die moderne Technik vermittelte. In einer rund einstündigen Führung wurde u.a. die Sendeeinrichtungen und der Antennenturm auf dem Säntisgipfel besichtigt.

Die **Sendereinrichtungen**, von einer zweiköpfigen Besatzung überwacht, sind alle doppelt ausgeführt. Alle Sendeeinrichtungen befinden sich in voll geschirmten Räumen, also in Faradayschen Käfigen.

Der **Sendeturm** auf dem Säntis steht auf einem Quader von ca. 4.000 Tonnen Gewicht. Der Turm mit einer Höhe von 123.5 Meter, wiegt 414 Tonnen und kann so Windgeschwindigkeiten von 320 km/h in dieser alpinen Ambiente standhalten. Er besteht aus einer Stahlkonstruktion mit doppelwandiger, glasfaserverstärkter Kunststoffverkleidung. Der grösste Durchmesser des Antennenturms beträgt 6.45 m und an der Turmspitze immer noch 1.82 m.



Säntis-Schwebebahn und Car brachten uns wieder zurück nach St. Gallen. Ein Apéro gab Gelegenheit zu Diskussionen und Gesprächen die sich nicht nur um fachliche Belange drehten.

Während der Hauptversammlung wurden Christian Steffen und Peter Thürlemann für ihre langjährige Tätigkeit im Dienste der Milchwirtschaft geehrt.

Christian Steffen holte nach abgeschlossener Käserlehre die Matura nach und studierte anschliessend an der ETH. Durch seine Diplomarbeit war er der prädestinierte Mann für die FAM. Eine richtige Erfolgsgeschichte der Schweizer Milchwirtschaft ist Zeugnis für seine Arbeit an der FAM.

Peter Thürlemann, als Chef der Eidg. Zentralstelle MIBD, war massgeblich an der Ausarbeitung der Qualitätssicherung beteiligt. Auch Peter Thürlemann lässt sich im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Forschungsanstalten des Bundes vorzeitig pensionieren.

Paul Meier wünschte Christian Steffen und Peter Thürlemann für den bevorstehenden Ruhestand alles Gute und überreichte Ihnen als Andenken eine holzgeschnitzte Käseplatte und je ein Dokument mit den Unterschriften der anwesenden Berater und Inspektoren.

Regierungsrat Dr. Josef Keller überbrachte die Grüsse der St. Galler Regierung. In seinen Ausführungen machte er eine Rundreise durch den „Ringkanton“ und stellte die einzelnen Regionen rund um den Kanton Appenzell vor. St. Gallen ist der drittgrösste Landwirtschaftskanton der Schweiz. RR Keller bedauerte den Niedergang der SdF und damit den Verlust von rund 200 Arbeitsplätzen am Standort Gossau.

Glücklicherweise konnte aber trotz dem Wegfall eines grossen Milchverarbeiters in der Ostschweiz bis zum jetzigen Zeitpunkt sämtliche Milch der St. Gallen Bauern übernommen werden.

St. Gallen feiert in diesem Jahr das 200 jährige bestehen. St. Gallen, und mit ihm noch weitere Kantone verdanken ihre Existenz ja bekanntlich Napoleon. Eine Vielzahl von Veranstaltungen werden aus diesem Anlass im ganzen Kanton durchgeführt. Aus diesem Grund musste uns unser Gast auch nach kurzer Anwesenheit wieder verlassen.

Nachessen im Hotel Sistar

Nach der HV wurde der Tagungsraum zu einem Speisesaal umfunktioniert. Ein delikates Nachessen erwartete uns. Die rassistig vorgetragenen Musikstücke der Hausfrauenmusik aus Bühler bot gute Unterhaltung. Als Überraschung trat das St. Galler Käserchörli auf. Absolute Stille herrschte während den Liedervorträgen. Ein grosser Applaus war der Dank an den Chor und an die Hausfrauenmusik.

Wohl nur wenige der Teilnehmer mochten am Morgen um fünf Uhr aus den Federn, um die angekündigte Mondfinsternis zu beobachten.

Frisch gestärkt nach einem feinen Morgenessen führte uns der Car nach St. Margrethen. Nach knapp 10minütigem Fussmarsch erreichten wir den Eingang zum

Festungsmuseum Hedsberg.

Die Festung Hedsberg war eine der rund 2'000 Festungen und 20'000 Verteidigungsanlagen der Schweiz. Im Zusammenhang mit der Armee reform wurde die Festung überflüssig und ist heute ein Museum.



Besinnlichkeit und nicht Vergnügen wünschte uns Bruno Good bei der Begrüssung. Er führte uns in seinen Ausführungen zurück in die Zeit kurz vor und zu Beginn des 2. Weltkrieges. Die Bedrohung durch das Deutsche Reich wurde nach der Annexion von Österreich noch grösser, stand doch die Deutsche Wehrmacht fast rund um die Schweiz an der Grenze. Im Rheintal wuchs die Angst vor einem Einmarsch. In aller Eile wurde die Festung Hedsberg geplant und in einer rekordverdächtigen Zeit von nur 2 Jahren von der Planung bis zur Fertigstellung wurden rund 1 Kilometer Stollen mit 160 m Höhendifferenz in den Felsen gehauen. Mit seiner Bewaffnung von 4 Kanonen und 7 MG's sollte der Feind möglichst lange an einem allfälligen Vormarsch gehindert werden.



Bei vielen Teilnehmern wurden Erinnerungen an ihre eigene Dienstzeit wach und die Führer konnten auf die vielen Fragen kaum antworten. Da die Zeit drängte, musste die Führungen trotzdem einmal beendet werden.

Schluss der Hauptversammlung – Restaurant Sultberg

Mit einem herrlichen Mittagessen im Restaurant Sulzberg in Rorschacherberg und einmaliger Aussicht auf den Bodensee ging die 49. Hauptversammlung zu Ende.

Die an der HV aufgezeigten Ideen zur Zentralisierung der QK und damit verbunden allfällige Neugestaltungen der MIBD's gaben nochmals zu Diskussionen Anlass. Hoffentlich sind sich die Verantwortlichen bewusst, dass Veränderungen wohl unabdingbar sind. Bestehende, gut funktionierende Strukturen sollten aber nicht der Veränderung willen über Bord geworfen werden.

Mit bestem Dank an die Organisatoren schloss der Präsident die HV und wünschte Allen eine gute Heimkehr.

Ein spezieller Dank gehört den nachfolgenden Sponsoren. Nur Dank ihrer Grosszügigkeit ist es möglich, die Kosten für eine zweitägige Tagung mit interessantem Programm in einem erträglichen Rahmen zu halten.

DeLaval, Sursee
Ecolab AG, Muttenz
Fuchs & Co AG, Rorschach
Grob AG, Chur
Halag Chemie AG, Aadorf
Landw. Departement Kanton AI
Landw. Direktion Kanton AR
Manser Molki, Mörschwil
Milchkäuferverband SGA
Milchverband St. Gallen-Appenzell
SO Appenzellerkäse, Appenzell
Volkswirtschaftsdepartment Kanton SG